



HESSISCHER LANDTAG

31. 08. 2011

*Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen***Dringlicher Berichts Antrag****der Abg. Karin Müller (Kassel), Frank-Peter Kaufmann
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion****betreffend "Millionengrab" Kassel-Calden**

Bei seinem Besuch in Kassel-Calden am 26.08.2011 hat der hessische Finanzminister Dr. Schäfer bekannt gegeben, dass es beim Neubau Kassel-Calden erneut zu einer Kostensteigerung von 10 v.H. kommt. Weiterhin sprechen er und die anderen Anteilseigner davon, dass sie voller Überzeugung und großer Zuversicht sind hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Flugplatzes. Auch habe es eine aktualisierte Bedarfsprognose gegeben. Ebenso sei man weiterhin im Gespräch mit Interessierten für eine Beteiligung am Flugplatz.

Die Landesregierung wird ersucht, im Haushaltsausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

A. Interessenbekundungsverfahren

1. Welchen Charakter hat das Interessenbekundungsverfahren?
2. Signalisierte bereits vor Einleitung des Interessenbekundungsverfahrens ein Investor Bereitschaft für eine strategische Partnerschaft am Flughafen Kassel-Calden?
3. Falls ja, was sind die Gründe, dass dieser Interessent am Interessenbekundungsverfahren nicht teilgenommen hat?
4. Falls nein, was sind die Gründe, dass es keinen Interessenten für die Beteiligung am Flughafen Kassel-Calden gibt?
5. Wird weiter nach interessierten Betreibern des Flugplatzes gesucht?
6. Wird es noch ein offizielles strukturiertes Bieterverfahren geben?
7. Wird es über den möglichen Verkauf von Anteilen einen Gesellschafterbeschluss geben?

B. Kostenentwicklung

1. Was waren die Gründe für die Baukostensteigerung in Höhe von rund 23,7 Mio. €?
2. Wieso konnte im Falle der Kostensteigerung bei Erdbewegung und Erdbau in Höhe von 5,3 Mio. € nicht schon im Vorfeld die Beschaffenheit des Baugrunds hinreichend untersucht werden, um das Baugrundrisiko zu minimieren?
3. Wieso waren die Kostensteigerungen, unter anderem für die Hochbauten und Betriebsstraßen, in der letzten aktualisierten Gesamtinvestitionskostenermittlung vom März 2010 in Höhe von 225 Mio. € nicht ausreichend berücksichtigt?
4. Warum musste der Anteil der Planungs- und Baunebenkosten von 14 v.H. auf 16 v.H. der kalkulierten Bausumme angehoben werden?
5. Auf welcher Grundlage wurde der Risikosicherheitszuschlag über 22,3 Mio. € berechnet?

C. Leistungsfähigkeit des Flugplatzes

1. Woraus speist sich die Überzeugung und Zuversicht der Anteilseigner im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Flugplatzes Kassel-Calden vor dem Hintergrund, dass alle anderen Regionalflughäfen im Augenblick eher negative Prognosen zu verzeichnen haben?
2. Welche Schätzungen gibt es, wie lange und in welcher Höhe das Land Hessen als größter Anteilseigner Defizite im Betrieb ausgleichen muss?
3. Wer hat die aktuelle Bedarfsprognose für den Flugplatz erstellt?
4. Welche Annahmen liegen dieser Prognose zugrunde?
5. Wie lauten die konkreten aktualisierten Prognosezahlen an Flugverkehrsleistungen im Passagier-, qualifizierten Geschäfts- und Frachtverkehr?
6. Wie ist die verkehrliche Erschließung des Flugplatzes vorgesehen (Individual- und öffentlicher Verkehr)?
7. Auf welcher materiellen Bewertungsgrundlage des Flugplatzes d.h. auf der Grundlage welcher Leistungsdaten wird mit Interessierten über Beteiligungen gesprochen?
8. Auf dem Flugplatz sind keine Starts und Landungen von Interkontinentalflügen aufgrund der Länge der Landebahn möglich. Besteht die Absicht, dies zu verändern?
9. Welches Interesse kann vor diesem Hintergrund die chinesische Fluggesellschaft Hainan an dem Flugplatz haben?

Wiesbaden, 31. August 2011

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Mathias Wagner (Taunus)

Karin Müller (Kassel)
Frank-Peter Kaufmann